



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Kernobst

Erinnerung an Stippe (Calciummangel): Bei anfälligen Sorten werden in 10 – 14tägigem Abstand bis zur Ernte Beh. mit bspw. Calciumchlorid 2,5 kg* + Netzmittel empfohlen. Beh. am Abend durchführen.

Blattläuse: Anlagenweise ist starker Befall durch Grüne Apfelblattlaus/Zitronenblattlaus zu sehen. Es kann bspw. das nützlingsschonende Teppeki 0,07 kg* (max. 3 x, WZ 21 Tage) eingesetzt werden.

Steinobst

Monilia-Fruchtfäule Zwetschgen: Ab Umfärben der Früchte auf Blau werden die ersten Maßnahmen gegen Fruchtmonilia (insbesondere bei unbeständiger Witterung) empfohlen. Möglich sind Luna Experience 0,2 l* (max. 2 x, WZ 7 Tage), Signum 0,25 kg* (max. 3 x, WZ 7 Tage), Teldor 0,5 kg* (max. 3 x, WZ 3 Tage) Systhane 20 EW 0,225 l* (max. 2 x, WZ 7 Tage) oder Switch 0,3 kg* (max. 2 x, WZ 14 Tage).

Zwetschgenrost: Für spät reifende (und anfällige Sorten wie Ersinger, Hauszwetschge) wird ab Juli der Einsatz von Dithane Neo Tec 1 kg* (Aufbrauchfrist 30.9.2019 !, WZ 28 Tage, max. 3 x) empfohlen. Signum, Luna Experience und Systhane 20 EW wirken ebenfalls bzw. haben eine Nebenwirkung auf Rostpilze.

Spinnmilben Kirschen: In einigen Beständen ist bereits stärkerer Befall zu sehen. Wenn die Nützlinge (bspw. Raubmilben, Kugelmarienkäfer) in nicht ausreichendem Maß vorhanden sind, können Akarizidbeh. sinnvoll sein. Möglich sind Kanemite SC, Kiron oder Envidor (B1 !).

Kirschessigfliege: Die Kirschessigfliegen-Eiablagen sind mit dem Regen vom vergangenen Wochenende/Montag angestiegen. Die aktuelle Witterung ist ideal. Oftmals tritt stärkerer Befall kurz vor der Ernte auf. Bäume möglichst abernten, um einen Befallsanstieg in später reifenden Sorten hinauszuzögern. Möglich sind gegen Kirschessigfliege Spintor 0,15 l* (max. 0,3 l/ha, B 1!) oder Exirel.

Beerenobst

Kirschessigfliege Beerenobst: Mäßig warme Temperaturen und gelegentliche Niederschläge stellen beste Bedingungen für die Kirschessigfliege dar. Nach Ernteende der meisten Kirschensorten sind vor allem Beerenobstanlagen in der Nähe von befallenen Kirschen gefährdet. Folgende vorbeugende Maßnahmen werden für alle Beerenkulturen empfohlen:

- Enge Pflückabstände und sauberes Pflücken („Hygienepflücke“) können den Befall vermindern oder hinauszögern,
- Grasbewuchs kurz halten, konsequent mulchen, Altruten nach Ernte entfernen, damit die Bestände schneller abtrocknen können,

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

- Einnetzung möglichst dicht abschließen lassen,
- eigene Kontrollen werden empfohlen (Lupe oder Wasserbadmethode, dazu mind. 20 reife Früchte ca. 2 Stunden in (Salz-)Wasser einlegen, Larven wandern aus den Früchten aus)
- Ware kühlen und zügig abliefern/-verkaufen

Bei beginnendem Befall wird in Him- und Brombeeren sowie Heidelbeeren nach sauberem Auspflücken eine Beh. mit Spintor empfohlen. Gleichzeitig können in allen Beerenkulturen, vor allem bei langer Reife- und Pflückzeit, Behandlungen mit einem Insektizid + combi protec im Abstand von max. 5 Tagen gefahren werden. Es werden folgende Aufwandmengen empfohlen: Spintor 8 ml + 2 l combi protec in 40 l Wasser, Mospilan SG 50 g + 2 l combi protec in 40 l Wasser. Vor allem unter Folie (Regenschutz) hat das Verfahren gute Erfolge gezeigt.

Kultur	Präparat und Aufwandmenge
Him- & Brombeeren	Spintor 480 SC 0,2 l; Freiland max. 2 x, GWH max. 3 x, WZ 3 Tage, B 1 Mospilan SG 0,25 kg; Freiland max. 2 x, WZ 7 Tage, B 4 (nur zur Befallsminderung) Karate Zeon 0,0375 l; Freiland & GWH max. 2 x, WZ 3 Tage, B4, nach Art. 53
Heidelbeeren, Johannis- & Stachelbeeren	Spintor 480 SC 0,2 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B 1 Exirel 0,75 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B1, nach Art. 53 Mospilan SG 0,25 kg; Freiland max. 2 x, WZ 7 Tage, B 4 (nur zur Befallsminderung) Karate Zeon 0,0375 l; Freiland max. 2 x, WZ 3 Tage, B4, nach Art. 53
Erdbeeren	Spintor 0,2 l; GWH max. 3 x, WZ 1 Tag, B 1

Bei Anwendung von Karate die Nützlingsschädigung, den optimalen Temperaturbereich bis ca. 23 °C sowie die UV-Instabilität beachten!

Erdbeeren

Kirschessigfliege, Thripse: In der Rheinebene hat der Weizendrusch begonnen. Von den Getreidefeldern aus können Thripse verfrachtet werden. Im GWH hat Spintor eine Zulassung (max. 3 Anw.). Eine Nebenwirkung auf Thripse ist gegeben. Karate Zeon 0,075 l/ha (max. 2 x, WZ 3 Tage, B4) kann in Freiland und GWH eingesetzt werden. Kiron 3 l/ha (B 4, max. 1 x, Anw. im Freiland nach Ernte) hat ebenfalls eine Nebenwirkung auf Thripse. Nur im Freiland kann Mavrik Vita 0,2 l/ha (B4, zusammen mit Azolen B 2!, max. 2 x, WZ 7 Tage) gegen Thripse eingesetzt werden. Vertimec Pro 1,25 l/ha (**B 1!**, max. 2 x, WZ 3 Tage) ist nur auf vollständig versiegelten Flächen im GWH möglich.

Schalenobst

Walnussfruchtfliege: Der Flug hat begonnen. Zur Ermittlung des Flugbeginns und Überwachung des Flugverlaufs wird das Anbringen von Gelbtafeln (Rebell Kreuztafeln) auf der eigenen Fläche empfohlen. Nächste Warnhinweise in der kommenden Woche beachten. In Frage kommende Insektizide sind Mospilan SG und Calypso.

Zulassungssituation

Zulassungsverlängerungen

Floramite, Betasana SC und Betosip jeweils bis 31.7.2021.

In eigener Sache

Vom 22.7. – 5.8.2019 bin ich abwesend (Urlaub). Bei Fragen zum Pflanzenschutz kann unser übergebietlicher IP-Berater Matthias Bernhart (0781 8057106, matthias.bernhart @ortenaukreis.de) weiterhelfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.